

Betroffene von Cybergrooming geraten oft in eine Spirale aus Angst, Scham und Trauer, die zum Albtraum wird. Es wird davon ausgegangen, dass jedes fünfte Kind in Deutschland schon einmal aufgefordert wurde, Nacktfotos zu verschicken. In den USA sind alleine im Zeitraum von Oktober 2021 bis März 2023 mindestens 20 Suizide verzeichnet worden, die darauf zurückgehen.



Daher ist es wichtig, sich schon im Vorfeld zu schützen, um gar nicht erst in Gefahr zu geraten.

Sollte jedoch bereits ein Übergriff stattgefunden haben, ist es wichtig, Personen einzubeziehen, die einem helfen, damit die Täterinnen und Täter überführt und aus dem Verkehr gezogen werden können: Denn Cybergrooming ist strafbar. Wer mit der Absicht, sexuelle Kontakte anzubahnen, über das Internet auf Personen unter 14 Jahren einwirkt, macht sich des sexuellen Missbrauchs schuldig und muss mit hohen Freiheitsstrafen rechnen.

Aufgabe 1:

Besprich dich mit deiner Sitznachbarin oder deinem Sitznachbarn: Welche Ansprechpersonen können helfen, wenn jemand Opfer von Cybergrooming wurde?

Aufgabe 2:

Recherchiere unter dem folgenden Link, wo du professionelle Hilfe bekommen kannst.



<https://www.klicksafe.de/cybergrooming#c51579>